



Der Friedhof in Albsanktanna.

Foto: Martin Schmitt

HOG Sanktanna bittet um Spenden

Friedhofspflege bleibt wichtige Aufgabe

Ein Friedhof ist ein Ort der Ruhe, der Bestimmung des Gedenkens der Toten und des Trauern. Er schenkt den Verstorbenen den Verdiensten und manchmal auch erstirbten Tugenden im Tode eines Lebens. Hier erinnern sich die Menschen ihrer, die ihr Leben ermüdet hat, geprägt und bereichert haben. Er ist auch der Ort, an dem Menschen sich mit ihrer Geschichte und ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzen. Im Jahre 2013 sind in Albs- und Neusanktanna zwölf Neuseer bestattet worden.

Im vergangenen Jahr ist Friedhofswart Johann Heubergs tödlich verstorben. Ruhestand gestiegen. Wir haben dem vielen verdanken. Nun muss die Arbeit weiter geführt werden, obwohl kein neuer Friedhofswart eingestellt werden konnte. Ungefähr 80 Prozent der Gräber in den beiden römisch-katholischen Friedhöfen in Sanktanna gehören den ausgewanderten Landsleuten. In Sanktanna leben derzeit noch 142 Deutsche, die ihren Pflichten hinsichtlich der Pflege ihrer Gräber nicht nachkommen. Die 2.757 Gräber im Neus- und 708 Gräber in Albsanktanna bedürfen sich heute in einem sehr gepflegten Zustand, jedoch muss, das noch fehlende Geld zu beiden Friedhöfen regelmäßig gestellt werden. Diese Arbeiten werden von den verstorbenen Landsleuten wie auch von den spendenwilligen Wärlter Anni Mayr durchgeführt.

Die für die Instandhaltung der Friedhöfe notwendigen Kosten hängen von der Pflegequalität ab und sind nicht geringfügig. Deshalb hat der Vorstand der HOG Sanktanna beschlossen, dem Erbkommis jährlich 500 Euro zur Verfügung zu stellen. Damit soll ein Teil der Kosten für die von Ostern bis Allerheiligen durchzuführenden Arbeiten (Grasschnitt, Reinigung der Wege und der Blumen an der Kapelle, Entfernung der totenen Äste an den Bäumen), die Entlohnung des Arbeiters und Beschaffungen (Brennstoff für den Grabwägel, Holzwerkzeug) beglichen werden.

Der HOG-Vorstand bittet die Landsleute um Mithilfe bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe in Form von Spenden. Diese können direkt an die stiftungserrichtete Kasse der Heimatvereinsvereine Sanktanna eingezahlt werden. Anna Mayr, SpitalstraÙe Nürnberg, Rottmannstr. 12019376, BLZ: 74050101, Verwendungszweck: „Kirchen und Friedhöfe“ (IBAN: DE25 7405 0101 0012 019376 0000000000000000).

Dr. Anna Höfner

Seniorenzentrum Ingoistadt

„Schwovischer Nohmittach“

Wir freuen uns immer wieder, wenn Besuch in unser Banater-Seniorenzentrum „Josef Hübner“ nach Ingoistadt kommt. Am 28. Mai empfingen wir die Tanz- und Singgruppe aus Leimen bei Heidelberg unter der Leitung von Anna Lang.

Unsere Bewohner konnten es kaum erwarten, was dieser „Schwovischer Nohmittach“ wohl mit sich bringen würde. Doch das Programm übertraf alle Erwartungen. Im ersten Teil am Johanna aus der alten Heimat gewidmeten Liedern und Gesängen in freudigen Wiederholung. So manche Zuschauer hatte das Bedürfnis mitzusingen, wenn der Chor beispielsweise das Lied „Wir die Demen nicht nach Süden“ neben vielen anderen schon bekannten bekannten Liedern zu Gehör brachte. Und bei den schönen Tänzen hatte man am liebsten selbst das Tanzbrett geschloßen. In der Pause konnten sich die Heimbewohner bei Kaffee und Demosollen stärken, nachdem in aller Ruhe der zweite Teil des Programms gesendet konnten. Die darauffolgende Skizze zur bildlichen Illustrierung über Taufe, Schulzeit, Jugendzeit, Hochzeit, Schwimmschwimm für ihn



Mit ihrem „schwovischen“ Programm bereicherten die Gäste aus Leimen den Senioren im Nohmittach-Haus viel Freude. Einsonder: Elisabeth Klein.

228. Auswanderung waren wir glücklich und glücklich begreift, dass ein Banater Bewohner sagt: „So war es wirklich!“ Und im Grunde dürfte auch mal eine Tasse der Führung gelassen sein.

Viel zu schnell ging der Nachmittag vorbei. Betreuerin Elisabeth Klein führt die Besucher anschließend durch das Seniorenzentrum und ging auf die zahlreichen Fragen der Gäste

zu. Diese zeigten großes Interesse an der Einrichtung und waren vor allem von den großzügig gestalteten Wohnungen im Bereich „Betreutes Wohnen“ begeistert. Was auch darüber, was schön und gut man hier erleben konnte. Eine große Ehre für unser Haus war auch die Anwesenheit des Präsidenten des Weltverbandes der Donauschwaben Stefan Hoss. E.K.

Internationales Donauefest in Ulm und Neu-Ulm

Donaujugendcamp „Europa sind wir!“

Fast 5000 Kilometer lang ist die Donau, aber die 350 Brücken führen. Eine weitere Brücke soll beim Donaujugendcamp in Ulm und Neu-Ulm vom 3. bis 10. Juli gebaut werden. Von den 115 Millionen Bewohnern des Donaunetzes werden 150 junge Erwachsene aus allen Donauländern dabei sein. Dann die junge Generation werden sein, die in den nächsten Jahrzehnten im Westlichen darüber mitbestimmt, wie dieser Flussraum aussehen wird. Deshalb steht das Donaujugendcamp, das im Rahmen des internationalen Donauestes stattfindet, unter dem Motto „Europa sind wir!“ Das ist eine Vorstellung davon bekommen, was heute 16 Länder sich über Zukunft in Europa vorstellen, wie die Teilnehmer dort erleben, können die Besucher der Abschlusspräsentation am Donnerstag, dem 8. Juli, um 19 Uhr auf der Neuländer Bühne des Donauestes erleben. Denn jeweils aller Besucher ist Teilnahme gefragt und wer konnte mehr bewegen, als die europäische



Das Donaujugendcamp führt eine Aufnahme von 2012 führt junge Menschen aus den Donauländern zusammen. Foto: Swantje Vömann

Jugend, die nicht in Grenzen denkt und nicht an Schranken glaubt.

Weitere Höhepunkte des Jugendcamps, das am Freitag, dem 4. Juli, um 18 Uhr im Haus der Donau in Ulm offiziell eröffnet wird, sind die Eröffnung des internationalen Donauestes im Edwin-Scharf-Haus in Neu-Ulm am 6. Juli (17 Uhr), die

Präsentation des Donauonline-Projektes im Edwin-Scharf-Haus am 7. Juli (14 Uhr) sowie ein Treffen mit Franz Frosch. Mauer für den Donauest, Europa und internationaler Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg im Edwin-Scharf-Haus am 9. Juli (19:30 Uhr) unter dem Motto „Was Europa Jugend bewegt“.

NACHRICHTEN AUS HEIM UND FAMILIE

Wir gratulieren: 60, 65, 70, 75, 80, 81, 82 ...

Der Vorstand des Landmannschaft der Banater Schwaben und die HOG wünschen den gratuliert und segensreichen Geburtstagskindern alles Gute und weiteres schöne Jahre.

- Albrechtshaus**
 Maria Müller am 3. Juli in Ludwigschafen 83; Magdalena Zank, geb. Trübner, am 7. Juli in Augsburg 81; Peter Hügel am 5. Juli in Schwenden 58; Hans Schäfer am 3. Juli in Weinsfeld 80; Walter Beck, geb. Weber, am 11. Juli in Buzart 81; Magdalena Hoffmann, geb. Keller, am 13. Juli in Langkapfensdorf-Gönnersdorf 91; Magdalena Lindner, geb. Müller, am 14. Juli in Hirschingen 81; Hans Thiel am 27. Juli in Leimbach 88; Konstanz Schöberle, geb. Hügel, am 31. Juli in Birmenstorf 81.
- Alexanderhosen**
 Elisabeth Klöner, geb. Pschl, am 13. Juli in Gengenbach 90; Hans-Joachim 90; Olga Höttinger, geb. Kunderl, am 6. Juli in Leimbach (Österreich) 88; Peter Bauer am 11. Juli in Weinsfeld (Österreich) 80; Barbara Lachner, geb. Seidel, am 10. Juli in Spornau 87; Katharina Schwilke, geb. Eder, am 18. Juli in Mönchsberg 81; Andrea Bauer am 18. Juli in Ulmsch-Werler 82; Adam Kowatz am 18. Juli in Weinsfeld 81; Wilfried Schöberle, geb. Tögl, am 11. Juli

- in Minschen 81; Anna Jock, geb. Heiler, geb. am 20. Juli in Barmen 80.
- Aljosch**
 Maria-Magdalena Weber, geb. Höglin, am 12. Juli in Weinsfeld 88; Franz Hof am 18. Juli in Kesselsberg 80; Theodor Lauer, geb. Weyer, am 25. Juli in Barmen 80; Johanna Fuchter am 26. Juli in Bad
- Gesangs-Duo-Rega Reinhold und Gabi**
 für besondere Anlässe, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Tanzveranstaltungen zu buchen.
 Der Schöngesinger Reinhold Schmitt wurde Anfang der 70er Jahre durch Radio Tannheim und Olympische (Postfach-Rega) unter dem Namen „Banater Bridge“ bekannt.
 Web: www.duo-rega.de
 E-Mail: info@duo-rega.de
 Tel.: 0711 / 3511853

- Albs**
 Maria-Magdalena Weber, geb. Höglin, am 12. Juli in Weinsfeld 88; Franz Hof am 18. Juli in Kesselsberg 80; Theodor Lauer, geb. Weyer, am 25. Juli in Barmen 80; Johanna Fuchter am 26. Juli in Bad
- Albs**
 Maria-Magdalena Weber, geb. Höglin, am 12. Juli in Weinsfeld 88; Franz Hof am 18. Juli in Kesselsberg 80; Theodor Lauer, geb. Weyer, am 25. Juli in Barmen 80; Johanna Fuchter am 26. Juli in Bad
- Albs**
 Maria-Magdalena Weber, geb. Höglin, am 12. Juli in Weinsfeld 88; Franz Hof am 18. Juli in Kesselsberg 80; Theodor Lauer, geb. Weyer, am 25. Juli in Barmen 80; Johanna Fuchter am 26. Juli in Bad
- Albs**
 Maria-Magdalena Weber, geb. Höglin, am 12. Juli in Weinsfeld 88; Franz Hof am 18. Juli in Kesselsberg 80; Theodor Lauer, geb. Weyer, am 25. Juli in Barmen 80; Johanna Fuchter am 26. Juli in Bad

Banater Wandkalender 2015

Der beliebte Banater Wandkalender mit 13 Farbdrucken nach Bildern von Stefan Jäger ist wieder da! Er begleitet Sie durchs ganze Jahr. Auf jedem Monatsblatt werden die Namenstage angeführt.

Der Kalender ist zum Preis von 8 Euro erhältlich (zuzüglich 2,50 Euro Versand).

Bestellungen bei:
Landmannschaft der Banater Schwaben, Karwendelstraße 32, 81369 München, Tel. 089 / 23 55 73-0 (8.00 – 15.45 Uhr), E-Mail: landmannschaft@banater-schwaben.de oder über www.banater-schwaben.de.